

Galakonzert als Auftakt zum Verbandsmusikfest 2018 in Schaan



Feierlichkeiten Gestern spielte die Musikgesellschaft Konkordia Mels im Schaaner SAL das Galakonzert «Movie Classics» – weltbekannte Filmmusik untermalt mit den dazugehörigen originalen Filmsequenzen. Das war der Auftakt für das dreitägige 71. Verbandsmusikfest in Schaan. Die Harmoniemusik Schaan feiert gleichzeitig ihr 150-jähriges Bestehen. Bild: D. Ospelt

Die Musik macht den Film

Filmmusik Was für ein Start ins 71. Liechtensteiner Verbandsmusikfest! Zum Auftakt spielte die Musikgesellschaft Mels im SAL «Movie Classics» und bekam Standing Ovations.

Alles passte an diesem Abend. Das Wetter, die Stimmung, die Organisation, das Programm. Im Schaaner SAL war nicht nur die Bühne mit rund 80 Musikanten gut gefüllt, auch im Saal war jeder Platz besetzt. «Nicht die Töne machen die Musik, es ist der Zusammenklang», schrieb die VBP Bank als Hauptsponsor im Programm. «Ihre Augen werden Ohren machen», hatte die Melser Musikgesellschaft Konkordia versprochen.

Für Aurelia Frick eine Herzensangelegenheit

Doch zunächst gab es für die Ohren einen gigantischen Trommelwirbel und das Intro von «20th Century Fox» kündigte Jubiläumspräsident Peter Marxer an. Er meinte denn auch, dass er noch nie mit solch einem Paukenschlag begrüsst wurde. Das passt zur Tatsache, dass die Harmoniemusik Schaan dieses Jahr ihr 150-jähriges Jubiläum feiert und gleichzeitig das 71. Liechtensteiner Verbandsmusikfestes organisiert. Peter Marxer dankte allen Helfern sowie der Gemeinde Schaan und

versprach nicht nur ein tolles Musikfest, sondern auch ein besonders Jubiläum. Regierungsrätin Aurelia Frick meinte anschliessend: «Musik gehört zum Leben», ein Leben ohne Musik sei nicht vorstellbar. «Für mich als Schaanerin ist es eine Herzensangelegenheit, der Harmoniemusik Schaan zu ihrem 150-jährigen Jubiläum zu gratulieren», sagte sie.

Doch zunächst ging es mit der Harmoniemusik Mels, ihrem Dirigenten Christian Marti und dem Film «Ben Hur» zurück ins Jahr 1959. Wer den Film nicht mehr in Erinnerung oder ihn noch nie gesehen hatte, wurde mit einem Zusammenschnitt über das Notwendige informiert. Dazu breitete die Musik den passenden Teppich aus und schon flog das Publikum mit Charlton Heston in die Zeit von Jesus Christus und erlebte das berühmte Wagenrennen. Der Moderator des Abends, Terzio Paganini, hatte nicht zu viel versprochen, als er meinte, «die Musikerinnen und Musiker werden alles geben, sie können gar nicht anders». Genauso war es. Sie spiel-

ten jede Filmmusik aus vollem Herzen, auch wenn die Aufmerksamkeit des Publikums meist bei den «extended» Trailern hängen blieb, die auf einer Grossleinwand hinter dem Rücken des Orchesters abgespielt wurden.

Filme ohne Worte, aber mit vielen Noten

Es war erstaunlich, wie geschickt Raphael Huber aus Wangs die Filme zusammengeschnitten hatte. Eine Collage aus Filmen von Charlie Chaplin liess dessen wahre Kunst sichtbar werden, ganz ohne Stimme, aber mit viel Ton und einem Arrangement von Marcel Peeters. Beim Film «The Rock» wurde klar, dass es zu diesem Action Thriller gar keine Worte braucht, dass die Musik von Hans Zimmer, arrangiert von Pascal Devoye, völlig ausreicht, um die ganze Geschichte zu erzählen. Vor allem, wenn sie so rasant gespielt wird wie von der Harmoniemusik Mels. Zart dann eher die kleine Liebesgeschichte des charmanten Königs der Diebe, «Robin Hood» mit Kevin Kostner. Zur kleinen Of-

fenbarung geriet der Zusammenschnitt mit Filmen, zu denen der berühmte Ennio Morricone die Musik geschrieben hat. Wie kein anderer verstand er es, den verstoßenen Blick unter dem Cowboyhut hervor mit Musik sprechen zu lassen, die weite Landschaft zu beschreiben, die Einsamkeit des Wilden Westens und die Grausamkeit um des Überlebens willen. Das «Tribute to Morricone» im Arrangement von Johan de Meij wurde durch die Harmoniemusik Mels zur grossen Liebeserklärung an den Komponisten. Die Bedeutung der Choreografien, in den Filmen «Mary Poppins» und «Lion King», auch im Zusammenhang mit Trickfiguren, wurde ebenfalls durch die klugen Zusammenschnitte der Filmszenen klar. Zudem trug die Musik die Inhalte so perfekt, dass man glaubte, die Filme schon gesehen zu haben. So war es auch mit «Titanic», «Goldfinger», «Batman» und «Forrest Gump». Kein Zweifel: Dieses Galakonzert war ein würdiger Beginn für das 71. Verbandsmusikfest. (agr)



LIECHTENSTEINER Vaterland

#näher
dran
Diese Woche: Gamprin-Bendern

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

Musikerin durch und durch

Musizieren gehört zu Suzie Candells Leben wie die Luft zum Atmen. Ihre grosse Leidenschaft: Country. 8

Projekt

Mit Sport werden in Dänemark Langzeitarbeitslose für den Arbeitsmarkt fit gemacht. 12



Geburtstag

Gehörlosen-Verein feiert 25-Jahr-Jubiläum 2

Z'Tod gforchta ...

Fünf Kurzvorträge rund um die Angst 3

Betrübt

Der Dorfladen in Bendern schliesst 9

Gefeiert

Autostopp-Meisterschaft in Schaan 11



Bilanz

Seit der Eröffnung hatte die Augenklinik Reis 160 000 Patienten. 3

Sapperlot

Egal für wie lange man sich ins Auto setzt. Die Fahrt kann noch so kurz sein. In fast jedem Fall kommt es dazu, dass man sich über andere Verkehrsteilnehmer aufregt. Die Gründe könnten unterschiedlicher nicht sein. Dabei sind es meist die Extreme, die aufregen. Geht man nun davon aus, dass man an einer Ampel steht, passiert in 80 Prozent der Fälle nichts. Dann gibt es aber diejenigen Verkehrsteilnehmer, die scheinbar absolut keinen Stress haben. Die Ampel steht schon fünf Sekunden auf grün, bis das Gaspedal endlich betätigt wird. Bis 50 km/h erreicht sind, dauert es weitere 20, wenn nicht 30 Sekunden. Wenig besser ist das andere Extrem, dass beim Beschleunigen schwarze Striemen auf dem Asphalt hinterlässt. Um nur ein weiteres Beispiel zu nennen, geht man von einer Abbiegesituation aus. Die einen bremsen 200 Meter vor dem Abbiegen, die anderen, so vorgestern erlebt, merken im letzten Moment, dass sie raus müssten, hauen auf die Klötze und biegen ohne zu blinken ab. Warum nicht einfach normal? Stefan Banzer



www.entenrennen.li

71. Verbandsmusikfest in Schaan



Musiziert Von Balzers bis nach Ruggell marschieren die Musikvereine Liechtensteins am grossen Verbandsmusikfest auf. Zelebriert wurde dieser Grossanlass dieses Mal in Schaan. Die Harmoniemusik Schaan hatte dazu einen ganz besonderen Grund: Sie feierte ihren 150. Geburtstag. Drei Tage lang gab es gute Stimmung und Hörgenuss. 4/5 Bild: Tatjana Schnalzgler

«Doppeladler» hat womöglich juristische Folgen

Die Fifa-Disziplinar-Kommission hat ein Disziplinar-Verfahren gegen Granit Xhaka und Xherdan Shaqiri eingeleitet. Die Nati-Spieler hatten gegen Serbien ihre Treffer mit dem «Doppeladler» gefeiert. Somit bleibt das Intermezzo womöglich nicht ohne juristische Folgen. Noch sind aber die Konsequenzen nicht absehbar. Fakt ist, dass der Zwischenfall rund um die Mannschaft Unruhe ausgelöst hat.

SFV glaubt nicht an Sperren

In einer Einschätzung vom Nachmittag nach der Rückkehr ins Nati-Quartier in Togliatti hat der Schweizer Verband mitgeteilt, dass er nicht daran glaube, dass die beiden Akteure gesperrt werden. «Das kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen», so SFV-Generalsekretär Alex Miescher. Er sagte im SRF-Studio indes auch: «Es ist uns sehr schwer gefallen, seit dem Schlusspfiff die

ganze Geschichte einzuordnen.» Dass sich auch Captain Stephan Lichtsteiner zur Geste hinreissen liess, bewertet Miescher so: «Das zeigt, dass wir eine solidarische Mannschaft sind.» Die Verbandsspitze stellt sich in der kontrovers geführten Diskussion vor die betroffenen Spieler. Die beiden hätten im Affekt gehandelt. Laut dem Nati-Delegierten Claudio Sulser stecke «keine politische Botschaft» dahinter. Die Partie sei ganz einfach sehr emotional verlaufen. «Das belegt auch, dass sich Shaqiri das Trikot ausgezogen hat», so Miescher. Diese Aktion wiederum goutierte er nicht. So hoffe er, dass sich dies im Turnierverlauf nicht noch räche.

Die Fifa hat im Nachgang der WM-Partie Schweiz-Serbien (2:1) nicht nur die beiden Torschützen im Visier. So hat der Weltverband auch gegen den serbischen Verband wegen des Verhaltens seiner Fans eine offizielle Untersuchung eröffnet. 13

«Näher dran» diese Woche in Gamprin-Bendern

Die Aktion «Näher dran» vom «Liechtensteiner Vaterland» geht nach Triesen in eine neue Runde: Diese Woche steht in allen Zeitungsausgaben von Montag bis Samstag die Gemeinde Gamprin-Bendern im Vordergrund. Und was kommt einem in den Sinn, wenn man an diese Gemeinde im Norden Liechtensteins denkt? Richtig: Der Gampriner Badesee «Grossabünt». Seit gut sieben Jahren gibt es sie, die Sport- und Freizeitanlage. Das Gelände rund um den Badesee ist längst zu einem der beliebtesten Treffpunkte geworden. Und zwar nicht nur zum Baden – die Anlage bietet auch vielseitige Sportmöglichkeiten für Klein und Gross.

Dann gibt es noch den Dorfladen in Bendern von Margrith Öhri. Seit 1952 gibt es ihn – und ist mittlerweile ebenfalls zu einem beliebten Treffpunkt für die Einwohnerinnen und Einwohner geworden. Doch nun schliesst Margrith Öhri Ende Jahr die Laden-

türe endgültig. Die Konsequenz: traurige Gesichter.

Traurig darüber mag wohl auch Sängerin Suzie Candell sein, die mit ihrem Ehemann Roger Szedalik in Gamprin lebt. Sie haben in der Gemeinde ihr Traumhaus gefunden, wie sie im Gespräch erzählt. Ein anderes Haus wurde vor acht Jahren ebenfalls in Gamprin gebaut, nämlich die Augenklinik Reis. Das etwas futuristisch aussehende Gebäude ist mittlerweile von dort nicht mehr wegzudenken. Die Lage bei der Kreiselausfahrt in Eschen sei «genial», wie der Besitzer und Bauherr Alexander Reis sagt.

Um all diese Geschichten drehen sich unsere Näher-Dran-Stories in der heutigen Ausgabe. Viele mehr werden folgen, welche Einblick in die Gemeinde geben, Lustiges oder Skurriles erzählen und, wie der Name der Aktion schon sagt, Gamprin-Bendern den Leserinnen und Lesern näher bringen soll. (bfs) 3, 8, 9, 13

Teilergebnis: Erdogan vorne

Bei den Wahlen in der Türkei spricht die grösste Oppositionspartei CHP bei den ersten Teilergebnissen von Manipulation. Gemäss Zahlen, die die Regierung veröffentlicht hat, liegt Amtsinhaber Erdogan nach Auszählung von mehr als 60 Prozent der Stimmen mit rund 56 Prozent vorn. Ince kommt demnach auf 29 Prozent. CHP-Sprecher Bülent Tezcan sagte, nach den Teilergebnissen, die seiner Partei vorlägen, habe Erdogan zu keiner Zeit 48 Prozent der Stimmen überschritten. Erdogan braucht mehr als 50 Prozent der Stimmen für eine direkte Wiederwahl, sonst müsste er am 8. Juli in eine Stichwahl. Tezcan forderte die Wahlbeobachter auf, ihre Auftragsorte nicht zu verlassen bis alle Stimmen ausgezählt sind. (pd) 23

Italien will Dublin-Regelung ändern

Beim Vorbereitungstreffen für den EU-Gipfel in Brüssel hat Italien im Streit um die Migrationspolitik ein Zehn-Punkte-Programm vorgelegt. Unter anderem fordert Italien, Quoten für Wirtschaftsmigranten festzulegen. Zudem müssten in mehreren EU-Ländern Aufnahmezentren für Migranten eingerichtet werden. Ausserdem will Italien eine Änderung der Dublin-Regelung. Diese besagt, dass Migranten ihre Asylanträge dort stellen müssen, wo sie zum ersten Mal EU-Boden betreten haben. Beim Treffen sind gestern Staats- und Regierungschefs aus 16 Ländern zusammengekommen. Ab Donnerstag findet das Gipfeltreffen mit allen 28 EU-Staaten statt. (pd)

Rohöl ausgetreten – Wasser verseucht

Ein Güterzug ist im Nordwesten des US-Bundesstaates Iowa aus bisher ungeklärten Gründen entgleist. Aus 14 von insgesamt 32 verunfallten Waggons ist Rohöl in den Little Rock River ausgetreten. Insgesamt seien etwas mehr als 870 000 Liter ausgelaufen, berichtet AP unter Berufung auf einen Sprecher der Bahngesellschaft BNSF. Flussabwärts seien Ölsperren errichtet worden – das Öl werde nun von der Wasseroberfläche abgesaugt. Durch das Hochwasser bei Doon wird die Lage nach Ansicht von Experten noch verschlimmert. Behörden der Stadt Rock Valley, die sich acht Kilometer von der Unglücksstelle entfernt befindet, stellten vorsorglich das Trinkwasser ab. (pd)





Jasmin und Gianluca



Lydia und Fabian



Musikverein Konkordia Gamprin



Alexandra und Brigitte



Musik spiegelt Freude wieder.



Leistungsabzeichen gekriegt.

Ehrungen

25 Jahre
Armando Frick, Harmoniemusik Balzers; Rainer Hasler, Musikverein Konkordia Gamprin; Tobias Matt, Musikverein Konkordia Mauren; Claudia Vogt, Musikverein Frohsinn Ruggell.

30 Jahre
Mathias Biedermann, Harmoniemusik Eschen; Norman Lampert,

Harmoniemusik Triesenberg; Walter Lampert, Musikverein Cäcilia Schellenberg; Lukas Laternser, Harmoniemusik Vaduz; Wolfgang Senti, Harmoniemusik Schaan; Markus Schnider, Harmoniemusik Triesenberg; Roland Walsler, Harmoniemusik Schaan.

35 Jahre
Elisabeth Beck, Harmoniemusik

Triesenberg; Josef Fehr, Harmoniemusik Eschen; Martin Lampert, Harmoniemusik Eschen; Remi Ritter, Musikverein Konkordia Mauren; Sigrid Wachter, Musikverein Konkordia Mauren.

40 Jahre
Christel Eberle, Harmoniemusik Balzers; Alois Fehr, Harmoniemusik Eschen; Peter Hagmann,

Musikverein Konkordia Gamprin; Herbert Kranz, Harmoniemusik Eschen; Hansjörg Schneider, Harmoniemusik Vaduz; Heiri Thoma, Harmoniemusik Vaduz; Albert Vogt, Harmoniemusik Balzers.

45 Jahre
Josef Bühler, Harmoniemusik Triesenberg.

55 Jahre
Anton Amann, Harmoniemusik Vaduz; Franz Beck, Harmoniemusik Triesen.

60 Jahre
Werner Marxer, Musikverein Konkordia Mauren.



Ehegattin Jasmin mit Daniel Risch, Regierungschef-Stellvertreter, der Schaaner Vorsteher Daniel Hilti, Christian Hemmerle, Präsident des Liechtensteinischen Blasmusikverbandes und Ehrenpräsident Anton Gerner (v. l.).



Die Harmoniemusik Schaan, die ihren 150. Geburtstag feiern durfte.



FBP-Vorsteher von Schellenberg Norman Wohlwend, VU-Landtagsabgeordneter Manfred Kaufmann, die zwei Trachtendamen Daniela Hilti und Alexandra Hilti, der Eschner VU-Vorsteher Günther Kranz, VU-Landtagsabgeordneter Frank Konrad und Christoph Marxer, FBP-Vizevorsteher von Mauren (v. l.).



Musikverein Cäcilia Schellenberg

Schaan feiert die Musik und den Nachwuchs

Aufmarsch Die Harmoniemusik Schaan lud am Wochenende zum 71. Liechtensteiner Verbandsmusikfest rund um den Lindaplatz. Gleichzeitig wurde ihr 150. Geburtstag gefeiert und die Gratulanten aus nah und fern kamen in Scharen.

Auf dem Lindaplatz in Schaan stand ein grosses Zelt für die rund 600 Musikerinnen und Musiker, die der Harmoniemusik Schaan ihre guten Wünsche entgegen bringen wollten. Majestätisch und mit stolzeschwellter Brust marschierten die zehn Formationen aus Liechtenstein und der Appenzeller Musikverein aus Lutznberg in das liebevoll dekorierte Festzelt.

Teamspirit und Zusammenhalt

Wie immer bei so grossen Menschenmassen ist eine Ansprache zu halten, kein leichtes Unterfangen. Das spürte auch Festpräsident Peter Marxer, dessen Rede über das einmalige Zusammengehörigkeitsgefühl in den Musikvereinen leider hin und wieder ein wenig von der grossen Festgesellschaft verschluckt wurde. Dabei waren seine Worte wirklich hörenswert.

Er lobte die Vorbildfunktion der Musikvereine im Land, wenn es um Jugendförderung und um ein solides generationsübergreifendes Miteinander gehe. Ebenfalls grandios sei laut Marxer, wie sich durch Walzer, Polka und Märsche Traditionelles mit Modernem verknüpfen liesse und so ein Team aus Freundinnen und Freunden fürs Leben entstehe. In der Musik stehe jeder für den an-

deren ein und vielfach widmen die Mitglieder ihr halbes Leben einem Verein, was die grosse Anzahl an Jubilaren am Fest untermauerte.

Daniel Hilti schwelgt in Nostalgie

Der Schaaner Gemeindevorsteher Daniel Hilti machte mit dem Lärm kurzen Prozess am Rednerpult. Er mahnte davor, dass seine fünfminütige Rede locker auf 45 Minuten gedehnt werden könnte, wenn es im Festzelt nicht zu etwas mehr respektvoller Ruhe käme. Das zeigte Wirkung und das Publikum schwelgte in längst vergangenen Zeiten und Anekdoten die Hilti aus Geschichtsbüchern hervorgekratzt hatte. Dass die Finanzierung von den Musikvereinen in Liechtenstein noch nie ganz unumstritten war, belegte Hilti mit einer Anekdote von früher, als es Reklamationen über Honorare der Harmoniemusik Schaan gegeben hatte. Das führte vielleicht unbewusst zu einer ziemlichen Steilvorlage für seinen Nachfolger am Rednerpult.

Mehr Geld gewünscht

Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbands, Christian Hemmerle, fand in seiner Rede klare Worte in Richtung des Landtagspräsidenten Albert



Feierliche Zeremonie mit Fahnengruss im grossen Festzelt, gefüllt mit rund 600 Musikerinnen und Musikern.

Bilder: Tatjana Schnalzer

Frick und Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch, die neben vielen Gemeindevorstehern und weiterer Politprominenz den Weg nach Schaan gefunden hatten. Unverhohlen forderte er nach mehr Fördergeldern für die Blasmusik im Land. Das brachte ihm grossen Applaus seiner Gefolgschaft ein. Es war kurz darauf

aber klar, hier wird gefeiert und nicht politisiert. Denn nicht nur die Harmoniemusik Schaan hatte alle Grund anzustossen, auch 27 Jubilare wurden von ihren Vereinen zelebriert für ihre jahrelange Treue. Zudem gab es im Rahmen des Verbandsmusikfestes ein Wertungsspiel der verschiedenen Vereine, aus dem die Har-

moniemusik Triesenberg erfolgreich hervorging. Wenn so viele Jubiläen, verknüpft mit der völlig natürlichen Jugendförderung, welche das Leben im Dorf revitalisieren und beim Publikum sehr gut ankommen, aufeinander treffen, dann entsteht ein Dorf- fest sondergleichen. Das fröhliche Miteinander und der gesunde

und faire Wettkampf sind sicher Pluspunkte, wenn es um zukünftige flüssige Mittel geht.

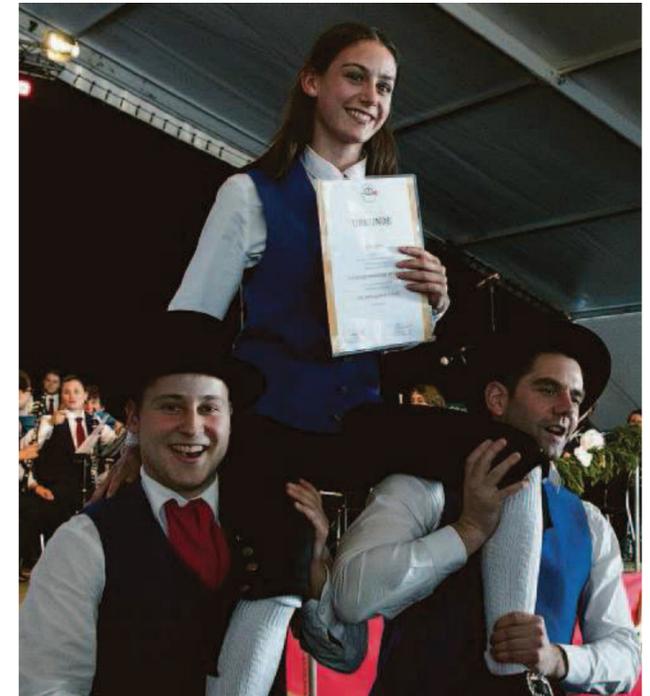
Für das Publikum in Schaan ist es am Wochenende klar wie der Himmel über dem Lindaplatz, dass die Geschichte der Blasmusik wertvoll ist, auch in Zukunft weiter unterstützt zu werden. (ci)



Nicht zuletzt begeisterten auch die Jungmusiker mit Talent.



Lachende Gesichter auch bei der Harmoniemusik Schaan.



Lisa Öhri darf sich über ein Leistungsabzeichen in Gold freuen.



Bilder sagen oftmals mehr als tausend Worte – die Feierlaune steht den Musikern wie auch den Besuchern ins Gesicht geschrieben. Das Motto im ganzen Zelt: Daumen hoch!